

II— 36 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2813

1975 -12- 05

Anfrage

der Abgeordneten Dr. KAUFMANN, Dr. MOCK
und Genossen

am dem Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Ensemblepolitik im Burgtheater

In einer Anfragebeantwortung vom 16. September 1975 betreffend die Ensemblepolitik im Burgtheater hat der Herr Bundesminister für Unterricht und Kunst Auskünfte gegeben, die zum Teil unvollständig waren, zum anderen Teil in der Öffentlichkeit unter Hinweis auf Äußerungen des Betriebsrates als unzutreffend bezeichnet wurden.

"Die Presse" vom 11./12. Oktober 1975 schreibt z.B. unter dem Titel "Nebelschwaden über der Burg": "So hat eine parlamentarische Anfrage beim zuständigen Minister zwar keinerlei Klarheit über vermeintliche oder tatsächliche Fehldispositionen gebracht, dafür aber - vielleicht als Ablenkungsmanöver - nicht nur die Anzahl und Häufigkeit der Beschäftigung, sondern auch gleich die Namen der Spitzenverdiener serviert bekommen. Ganz richtig dürfte diese wenig elegante Antwort auch nicht gewesen sein, denn fragt man den Betriebsrat für das künstlerische Personal des Burgtheaters (der es ja auch wissen müßte) nach der Anzahl der Spitzenverdiener, so kommt man auf ganz andere Zahlen."

Weiters heißt es, wiederum unter Zitierung des Betriebsrates:

"Es hat in den letzten Jahren eine regelrechte Explosion stattgefunden, die einerseits auf schlechte Disposition bei der Stückwahl, andererseits auf mangelnde Ausnutzung der vorhandenen Mitglieder zurückzuführen ist."

- 2 -

Es handelt sich hier also um Aussagen, und zwar unter Berufung auf den Betriebsrat, die in einem Widerspruch zur Anfragebeantwortung stehen.

Außerdem erblicken die Anfragesteller in der Formulierung auf Seite 7 der Anfragebeantwortung: "Die Frage, 'an wievielen Abenden die Inhaber dieser Spitzengagen beschäftigt sind', ist fachlich unrichtig", eine Abkanzelung der parlamentarischen Anfragestellung. Die Frage wurde nun einmal gestellt und die Anfragesteller sind der Meinung, daß sie daher auch zu beantworten ist.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

Anfrage:

- 1.) Sind die zitierten Ausführungen in der Zeitung "Die Presse" bzw. die zitierten Äußerungen des Betriebsrates richtig?
- 2.) Wenn ja, warum wurden dann in der parlamentarischen Anfragebeantwortung andere Angaben gemacht?
- 3.) Wenn nein, was hat der Bundesminister für Unterricht und Kunst dem zu entgegnen?
- 4.) An wieviel Abenden wurden die Inhaber der Spitzengagen in den beiden vergangenen Spielzeiten (1973/74 - 1974/75, aufgegliedert) beschäftigt?
- 5.) Wie groß war in den beiden vergangenen Spielzeiten die Auslastung der übrigen Verträge (aufgegliedert), d.h. wie viele Schauspieler waren überhaupt nicht, wieviele Schauspieler waren an einem, zwei, drei, vier, usw. Abenden beschäftigt? 